

Gemeinsames **Stadtmagazin** der PWG - Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH & der Stadt Premnitz

ZWISCHEN HAVEL & DACHSBERG ■ 2 / 2025

Leben und Wohnen in Premnitz



PWG
Balkon-
& Vorgarten-
Wettbewerb

Das sind die
Gewinner!

► Seite 9

Dichtereck ist fertig gebaut

NEXT:Premnitz34 - Zukunftsprojekt Neue Mitte Premnitz

650 Jahre Premnitz: Impressionen

PCC-Premnitzer Carnevalsclub

Oberschule & Gesamtschule

Erweiterung Industriepark

Junges Stadtquartier

Schiedsstelle

■ *u.v.a.*

► Themen

Freiwillige Feuerwehr Mögelin: Erweiterungsbau abgeschlossen



Ein wichtiges Projekt der Stadt konnte erfolgreich abgeschlossen werden: Der Erweiterungsbau der Freiwilligen Feuerwehr in Mögelin wurde – in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen – reibungslos und planmäßig umgesetzt.

Bürgermeister Thomas Rosenberg betonte, dass Bauvorhaben wie dieses ein gutes Beispiel dafür sind, wie verlässlich unsere regionalen Unternehmen arbeiten: »Der Dank der Stadt gilt den beteiligten Firmen, den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr und allen Unterstützenden.«

Jugendfreizeit- platz: Ein Ort von Jugendlichen für Jugendliche

In der vorletzten Woche des Jahres wird der neue Jugendfreizeitplatz eröffnet.

Mit einem **Investitionsvolumen von 230.000 Euro** entstand ein Ort, der jungen Menschen Raum für Sport, Begegnung und Freizeit bietet.

Besonders hervorzuheben ist die Beteiligung der Sportklassen der Premnitzer Oberschule, die in enger Begleitung der Lehrerschaft am Gestaltungsprozess mitgewirkt haben. Diese **Beteiligung** soll zugleich ein **Brückenschlag** sein – hin zur zukünftigen Gesamtschule, in die die Oberschule ab 2026 übergeht.

Ihre Hinweise

Wir freuen uns auf Ihre **Hinweise & Anregungen** zu unserem **Stadtmagazin!**

Thomas Rosenberg
Mail: buergermeister@premnitz.de
Tel.: (0 33 86) 259-140

Heiko Ebers
Mail: info@pwg-premnitz.de
Tel.: (0 33 86) 27 01-0

Impressum

Herausgeber:

PWG-Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH · Ernst-Thälmann-Straße 34 · 14727 Premnitz
& Stadtverwaltung Premnitz
Gerhart-Hauptmann-Straße 3 · 14727 Premnitz

Verantwortlich für den Inhalt:

Heiko Ebers, PWG-Geschäftsführer & Thomas Rosenberg, Bürgermeister

Fotos / Abbildungen:

PWG, Stadt Premnitz, SWA Group International Architekt Sebastian Wagner, PCC-Premnitzer Carnivalsclub, Dr. Florian Franke-Petsch (FFP)

Redaktion & Layout:

Dr. Florian Franke-Petsch
email: ffp-texte@gmx.net

Liebe Leserinnen & Leser!

Das Heft 2/2021 war das erste, das ich zu verantworten hatte und ich erinnere mich gut, im August bei der Übergabe des ersten Gebäudes vom Dichtereck meine ersten Fotos für das Stadtmagazin der PWG gemacht zu haben. Mit dieser Ausgabe ist das Dichtereck fertig gebaut und auch schon an die Mieter übergeben.

Spannend bleibt es in Premnitz jedenfalls: Nicht nur gibt es viele Veränderungen und Neuerungen in der Stadt - wovon Sie sich beim Lesen überzeugen können - auch Planungen für die Zukunft werden hier bei uns immer konkreter, davon mehr auf den Seiten 4 und 5.

Kommen Sie gut ins Neue Jahr und herzlich alles Beste für Sie & Ihre Lieben!

Druck:

bud brandenburgische universitätsdruckerei und verlagsgesellschaft potsdam mbh · wetzlarer straße 54 · 14482 potsdam

Liebe Premnitzerinnen und Premnitzer!

Advent heißt Ankommen – und ich freue mich jedes Jahr aufs Neue, wie herzlich, gemeinschaftlich und lebendig Premnitz diese Zeit gestaltet.

Ein besonderer Auftakt in die Premnitzer Adventszeit war auch diesmal unser **Weihnachtsmarkt** – erstmals auf dem Rathausvorplatz, neu ausgerichtet und sichtbar aufgewertet. Die neue Beleuchtung, die behutsam erweiterte Programmgestaltung und das insgesamt deutlich stimmungsvollere Ambiente haben dem Markt ein ganz eigenes Gesicht gegeben.

Der Zuspruch aus der Bevölkerung hat gezeigt: **Premnitz hat Lust auf Begegnung, auf Gemeinschaft und auf ein warmes Miteinander.** Mit dem Weihnachtsmarkt möchten wir nicht nur weihnachtliche Stimmung verbreiten, sondern auch unseren Vereinen Raum geben, sich zu zeigen, neue Mitglieder zu gewinnen und ihre wichtige Rolle für unser Stadtleben zu stärken.

All das wäre jedoch nicht möglich ohne **viele fleißige Hände** – auf, vor und hinter der Bühne, in den Hütten, im Auf- und Abbau, in der Planung und Betreuung, hier konkret, aber auch das ganze Jahr über in ganz Premnitz. Als Bürgermeister möchte ich Ihnen allen meinen **tiefen Dank** aussprechen: für Ihr Engagement, Ihr Vertrauen, Ihren Zusammenhalt und Ihre Zuversicht.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe, friedliche und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start in ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2026.

Herzlichst,

Ihr Thomas Rosenberg

Liebe Premnitzerinnen & Premnitzer, liebe Mieterinnen & Mieter der Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft!



Heiko Ebers,
PWG-Geschäftsführer

Vollendet ist unser Dichtereck! Nach einem langen Prozess der Planung, nach Abriss- und längerem Baulärm, konnten wir Ende Oktober 2025 das dritte Gebäude des Dichterecks, die Johannes-R.-Becher-Straße 1, an unsere neuen Mieter übergeben. **Wir heißen sie bei uns herzlich willkommen und freuen uns auf ein gutes Miteinander.**

Ausdrücklich möchte ich mich an dieser Stelle bei den Mietern aus den anderen beiden Häusern des Dichterecks für ihre Leidenschaft während der Bauphasen **bedanken.**

Mit der Fertigstellung des Dichterecks hat sich unser **Wohnungsangebot** von barrierefreien Wohnungen weiter vergrößert. Wir investieren aber nicht nur in den Neubau, sondern sind auch für Sie da, wenn nach vielen Jahren des Wohnens die Mobilität nachlässt und unterstützen Sie beim Umbau Ihrer Wohnung. Wir finden mit Ihnen Lösungsmöglichkeiten für geeignete **Anpassungen der Wohnung.** Zum Beispiel ist der Umbau des Bades oder das Entfernen der Türschwellen bereits oftmalige Praxis geworden. Denn wir als kommu-

nale Wohnungsbaugesellschaft möchten, dass Sie möglichst lange **in Ihrem gewohnten Umfeld wohnen** bleiben können.

Das Leben im Grünen, auf vielfältige Art und Weise, mit Menschen aus unterschiedlichsten Hintergründen prägt unser Verständnis von Gemeinschaft und Zusammenleben. Auch in herausfordernden Zeiten standen wir stets Seite an Seite mit unseren Mietern.

Gemeinsam haben wir Schwierigkeiten gemeistert, Probleme gelöst und auf gegenseitiges **Vertrauen** gesetzt. Ich möchte, dass das auch weiterhin so bleibt. **Sie können sich auf die PWG und ihre Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter verlassen!**

Ich wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches gesundes neues Jahr.

Herzliche Grüße

Ihr Heiko Ebers,
Geschäftsführer

Inhalt

FF Mögelin	
Jugendfreizeitplatz	
Impressum	
Grußwort Thomas Rosenberg	...2
Geleitwort Heiko Ebers	...3
Neue Mitte Premnitz Next: Premnitz34 - von der Idee zum Zukunftsprojekt	...4
Dichtereck: Moderner Wohnraum mit klarem Profil	...6
Impressionen vom Uferfest 2025	...8
Schiedsstelle Verkehrsraum Mühlenweg PWG-Balkon- & Vorgartenwettbewerb 2025	...9
PCC-Premnitzer Carnivalsclub e.V.	...10
Karl-Marx-Str. Radweg Havelspielplatz Kunstrassenplatz Oberschule & Gesamtschule Premnitzer See	...11
Junges Stadtquartier Erweiterung Industriepark Rätsel	...12

Next:Premnitz34 Neue Mitte Premnitz



Von der Idee zum Zukunftsprojekt

Der Hintergrund

Nach der Transformationsperiode in den 1990er und 2000er Jahren steht Premnitz heute wieder vor der großen Frage: Wie kann sich die ehemalige Industrie- und Wohnstadt neu erfinden? Wie können leerstehende Gebäude, ein teilweise schwieriger Stadtkern und viele freie Flächen, im Industriegebiet und in der Stadt, wieder mit Leben gefüllt werden?

Die Antwort darauf entstand Schritt für Schritt – mit vielen Gesprächen, vielen Partnern und einer mutigen Vision: **Premnitz als Wasserstadt – eine Neue Mitte.** Ausgehend von der Havelpromenade soll der Um- & Ausbau stattfinden, der Premnitz wieder attraktiv für den Zuzug von Menschen, Familien und vor allem Arbeitgebern machen soll.

Die Ausstellung als Motor

Im April 2025 kam die Weiterentwicklung der Ausstellung **WELTEN>VERBINDEN** aus dem Kulturhaus Rathenow nach Premnitz, in die ehemalige Stadtbibliothek, die die PWG und ihr Geschäftsführer

Heiko Ebers dafür zur Verfügung stellte. Die Ausstellung wurde zu einem Ort des Austauschs,

wo sich Stadtverordnete, Fachleute, Politiker, Studenten und interessierte Bürger trafen. Hier wurden Ideen vorgestellt, diskutiert und verbessert. Zum ersten Mal wurde auch der **Stadtkanal** gezeigt, ein Gewässer, das mitten durch die Stadt fließen könnte. Premnitz würde so von einer Stadt am Wasser zu einer besonderen Wasserstadt. Erstaunen und Zweifel, aber auch Zuspruch für die Besonderheit und Zukunftsfähigkeit dieser Idee

wurden geäußert. Fachleute vom Berliner Ingenieurbüro Kraft und der Stadtplaner Sebastian Wagner entwickelten schließlich eine Lösung, wie ein solcher Kanal baubar und bezahlbar werden kann.

Der Masterplan

Gleichzeitig entwickelte sich die Idee der Neuen Mitte weiter. Die Technische Universität Berlin hatte zuvor untersucht, wie leerstehende Plattenbauten in Premnitz transfor-



miert und neu genutzt werden könnten. Modelle und Studien dazu sind in der Ausstellung in Premnitz zu sehen. Dazu kam der große Schritt: Ein Masterplan für das Zentrum von Premnitz wurde entworfen.

Daran **beteiligt waren** unter anderem Architekt & Stadtplaner Sebastian Wagner mit seinem Team, insbesondere Dr. Florian Franke-Petsch und Michael Omilian, Projektentwickler Christopher Weiß (Kreativ Quartier Potsdam), Bürgermeister und Mitarbeiter der Stadt, die PWG und die WBG sowie viele Experten aus Brandenburg.

Der Masterplan will das Wasser in der Stadt sichtbar machen und Premnitz zu einer **einladenden Wasserstadt** umgestalten. Eine lebendige Innenstadt soll durch neue Uferbereiche mit einer attraktiveren Havelpromenade, Touristenmarina, Orten für Freizeit, Kultur & Begegnungen, viel Grün und einem Stadtkanal mit Wohngebäuden geschaffen werden.

Internationale Aufmerksamkeit

Dieser Masterplan **»Neue Mitte Premnitz«** erschien im AIV-Forum 2/2025, der Zeitschrift des Architekten- und Ingenieurvereins zu Berlin-Brandenburg. Sogar Universitäten in Istanbul, Sofia und Rio de Janeiro interessieren sich dafür. Besonders spannend finden Forscher dort das Thema, wie Städte der »zweiten Reihe« neue Kraft gewinnen können. Dies sind die Städte des sogenannten **»Goldenen Kreises«** rund um eine



Metropole, die viele Nachteile, die mit einer Großstadt einhergehen, nicht haben und deshalb **Potenzialträger** für nachhaltige Stadtentwicklung, Baukultur, neue Wirtschafts- und Wohnmodelle und soziale Vielfalt und größere gesellschaftliche Gerechtigkeit sind. Ihre Entwicklung wird bewusst gefördert, in der Planung, Architektur, Infrastruktur, Innovation und der Beteiligung – das ist auch ein Anliegen der **IBA34**, der Internationalen Bauausstellung, für das Land Brandenburg.



Unterstützung auf Landes- und Bundesebene

Katja Poschmann, engagierte Unterstützerin von Premnitz, sorgte dafür, dass diese Entwicklungen im Land Brandenburg wahrgenommen werden. Immer öfter wird Premnitz als **»Pilotstadt«** genannt. Die Idee einer **Internationalen Bauausstellung (IBA)** wird inzwischen ernsthaft diskutiert. Damit könnte Premnitz ein Modell für andere Städte werden.

Auch die **Geschäftsführer der PWG und der WBG** waren aktiv: Ebers



und Ketter stellten das Projekt in Berlin bei der Leitstelle der IBA34 vor. Das brachte weitere Aufmerksamkeit – bis in den Bund.

Neue Impulse für das Havelland

Auf der Havelland-Konferenz der LEADER-Gruppe wurden wichtige Themen des Masterplans vorgestellt: Uferanlagen, Stadtkanal, Freibad, studentische Wohnmöglichkeiten und die Kleinstadtakademie sowie die Anbindung an die Industriestandorte. Gleichzeitig wurden technische Fragen behandelt wie Energie, Müll oder Digitalisierung. All dies kann in einem neuartigen **Quartiersmanagement** münden, wo die Bürger interaktiv einbezogen werden.

Baukultur und Öffentlichkeit

Für den Tag der Baukultur 2025 wurde Premnitz Partner, die Aus-

stellung war eine der Anlaufpunkte des Tages.

Die Ingenieurkammer Brandenburg und die Architektenkammer **unterstützen** inzwischen die **Idee einer IBA** in Brandenburg.

Für die Ausstellung wurde auch ein **Modell der »Neuen Mitte«** im Maßstab 1:100 gebaut und ist dort aufgestellt: Gebäude, Wasserflächen, Wege, Grünräume. Bis zu den echten Bauwerken kann es **noch zehn Jahre** dauern. Das würde gut zum Zeitraum einer IBA34 passen. **Die wichtigsten ersten Schritte sind erfolgt, nun muss es weitergehen.**

Woher kommen die Mittel?

Die gute Idee allein reicht aber nicht. Wichtig ist die Frage: Wer bezahlt den Stadttumbau, damit Premnitz zukunftsfähig wird? Das Team von **WELTEN>VERBINDEN** suchte nach passenden Fördergeldern auf europäischer Ebene, denn viele **Programme der EU** fördern Stadtentwicklung, Klimaanpassung, Baukultur sowie Verkehr und Mobilität. Entsprechende Programme fanden Michael Omilian und Sebastian Wagner, der auch die dafür notwendigen **internationalen Partner** einbrachte, durch Vorträge an der Technischen Universität Istanbul und an der École d'Architecture in Strassburg (Professor Georges Heintz). Aufgrund der Beantragung in **Zusammenarbeit** mit Carola Kapitza, der stellvertretenden Bürgermeisterin und Fachbereichsleiterin, Heiko Ebers und Henry Ketter von den beiden großen Premnitzer Wohnungsunternehmen, der PWG und der WBG, sowie Bürgermeister Thomas Rosenberg entstanden echte Chancen auf Förderung. Neben dem europäischen Programm **»DUT-Driving Urban Transition/15-Minuten-Stadt«** konnte Premnitz auch einen zweiten Förderantrag stellen: **»Gemeinsam gegen Leerstand«**.



»NEXT:PREMNITZ34«: Eine Stadt erfindet sich neu

Die **»Neue Mitte Premnitz«** ist kein fertiges Projekt, sondern ein Prozess, an dem viele Menschen arbeiten: Politiker, Fachleute, Bürger, Unternehmen, Hochschulen aus dem In- und Ausland u.a.

Dieses Netzwerk entstand aus den Ausstellungen und Veranstaltungen in Rathenow 2024 und in Premnitz 2025: Aus Visionen und Ideen wurden konkrete Pläne und viele Gespräche führten zu Förderanträgen.

Große Ideen können gerade in einer kleinen Stadt wie Premnitz Zukunft haben, denn hier gibt es eine industrielle und städtische Vergangenheit, die sich gut transformieren und weiterdenken lässt. Hier gibt es eine **hohe Lebensqualität** aufgrund der Platzierung am Goldenen Kreis im Metropolenraum Berlins sowie durch die Nähe zur Natur und der Havel, und nicht zuletzt viele Menschen, die zusammenarbeiten, damit neue Chancen entstehen. Unter dem Titel **NEXT:PREMNITZ34** haben sich am 8. Dezember bereits zum 2. Mal viele Engagierte versammelt, die Premnitz voran bringen wollen. Weitere Treffen werden folgen. ■





Namensgeber:

Gegenüber dem Bahnhof Premnitz Zentrum an der Heinrich-Heine-Straße wird das Dichtereck außerdem von der Erich-Weinert-Straße und der Johannes-R.-Becher-Straße umgeben.

Heiko Ebers (Foto vom Richtfest des Eckgebäudes, an diesem Tag ist ihm eine gewisse Erleichterung anzumerken) hatte die Idee, das Karree Dichtereck zu nennen und setzte die Gesamtbebauung gegen alle Zweifel um.



Nun stehen sie da –
was einst nur ein Traum war, hat Gestalt gefunden...

Dichtereck

Mit dem Projekt „Dichtereck“ realisiert die PWG–Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH ein zukunftsorientiertes Wohnquartier auf einer rund 7.500 m² großen Grundstücksfläche. Entstanden sind drei Gebäude, die durch klare Architektur, energieeffiziente Bauweise und eine hohe Wohnqualität überzeugen. Damit wird das Zentrum von Premnitz stark aufgewertet und ein zeitgemäßer, wegweisender Stadtumbau angestoßen.

Die ersten beiden Baukörper sind baugleich errichtet: Jeweils drei Vollgeschosse und ein Kellergeschoss bieten insgesamt sechs Zwei-Raum- und sechs Drei-Raumwohnungen mit rund 815 m² Wohnfläche pro Haus. Alle Wohnungen verfügen über barrierearme Grundrisse, einen Balkon, ein Bad mit Wanne und zusätzli-

cher Dusche, Fußbodenheizung, Aufzugsanbindung sowie einen eigenen Kellerraum. Parkplätze befinden sich im Innenhof.

Das erste Haus startete im November 2020 in die Bauphase, und war im September 2021 bezugsfertig. Die Baukosten lagen bei etwa 2,25 Mio. €. Beim zweiten, ab September 2022 errichteten Ge-

bäude, das im August 2023 fertiggestellt wurde, kletterten die Baukosten bereits auf rund 2,75 Mio. € – ein deutlicher Hinweis auf die stark gestiegenen Baupreise, Lieferkettenprobleme und Kostensteigerungen im Material- und Energiesektor, die die gesamte Baubranche in diesem Zeitraum geprägt haben. Dieses zweite Gebäude erhielt zudem eine QNG-Zertifizierung, die seine besonderen Nachhaltigkeits- und Qualitätsstandards bestätigt.

Ergänzt werden die beiden Zwillinge durch ein drittes, deutlich größeres Wohnhaus als Eckbebauung mit ebenfalls drei Vollgeschossen. Die rund 1.700 m² Wohnfläche, umfassen insgesamt drei Vier-Raum-, sechs Drei-Raum- und fünfzehn Zwei-Raumwohnungen.

Auch hier bietet die PWG ihre inzwischen bekannten Qualitätsstandards auf, die alle Gebäude des Dichterecks zu einem zeitgenössischen, auch architektonisch anspruchsvollen Wohngebäude machen: Laubengänge, Aufzüge, barrierefreie Wohnungen mit Balkon, moderne Bäder jeweils mit Dusche und Wanne, Abstellräume und zugeordnete Stellflächen für PKWs. Der Baubeginn erfolgte im



► Moderner Wohnraum mit klarem Profil

Oktober 2024, das Gebäude wurde im Oktober 2025 bezugsfertig und ist seit dem 1. November 2025 vermietet. Die Baukosten lagen hier bei rund 5,7 Mio. Euro.

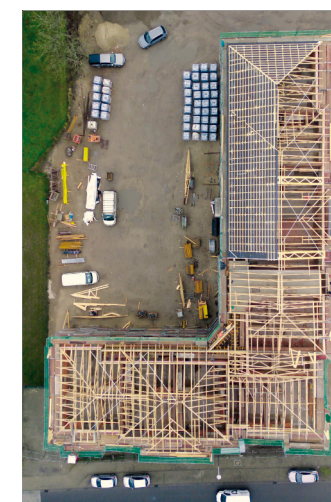
Alle Gebäude im Dichtereck erfüllen mindestens den KfW-40-Standard. Das bedeutet, dass die

Gebäude nur 40 % der Primärenergie von vergleichbaren Gebäuden benötigen. Dies ist die beste Effizienzkategorie für Wohngebäude,

wodurch ein sehr hoher energetischer Anspruch gewährleistet wird. Ebenso wichtig ist jedoch die soziale Komponente: Sämtliche Wohnungen des Dichterecks sind vollständig vermietet. Aufgrund der enormen Nachfrage mussten die Mieterinnen und Mieter per Losverfahren ermittelt werden, um eine faire Vergabe zu gewährleisten.

Die Kaltmiete liegt zwischen 8 und 10 Euro pro Quadratmeter und bewegt sich damit trotz moderner Ausstattung und hohem energetischen Standard weiterhin im bezahlbaren Segment.

Insgesamt zeigt das Projekt eindrucksvoll, wie eine kommunale Wohnungsbaugesellschaft trotz steigender Baukosten qualitativ hochwertigen und energieeffizienten Wohnungsbau umgesetzt hat – und, dass die PWG Premnitz konsequent auf nachhaltige, zukunfts-fähige Wohnlösungen setzt. ■



Die beeindruckende Dachkonstruktion wenige Tage vor dem Richtfest am 06.02.2025



▼ Faktencheck Dichtereck:

Haus 1: Heinrich-Heine-Str. 37
Baubeginn: 02.11.2020
Richtfest: 29.01.2021
Grundstückskosten: 24.000 €
Baukosten: 2.250.000 €
Übergabe: 23.08.2021
MV ab 01.09.2021

Haus 2: Heinrich-Heine-Str. 36
Baubeginn: 25.08.2022
Richtfest: 01.12.2022
Grundstückskosten: 85.000 €
Baukosten: 2.755.000 €
Übergabe: 17.07.2023
MV ab 01.08.2023

Haus 3: Johannes-R.-Becher-Str. 1
Baubeginn: 12.10.2024
Grundsteinlegung: 15.11.2024
Richtfest: 06.02.2025
Grundstückskosten: 580.000 €
Baukosten: 5.725.000 €
Übergabe: 20.10.2025
MV ab 01.1.2025

Gesamtbauphase: 31,7 Monate
= weniger als 2 ¾ Jahre,
rekordverdächtig
Gesamtkosten: 11.419.000 €





Impressionen vom Uferfest 2025



Vom 28. - 31. August, von Donnerstag bis Sonntag, feierten die Premnitzerinnen & Premnitzer sowie viele Gäste den 650. Geburtstag der Stadt – ein rauschendes, langes Wochenende, das in Erinnerung bleiben wird.



Als PoWerGirls traten beim Firmenstaffellauf auch Mitarbeiterinnen der PWG an, in dafür eigens designeten T-Shirts



Schiedsstelle: Kontinuität und Vertrauen

Zum 01.04.2025 wurden Frau Martina Kunkel als Vorsitzende und Herr Mario Menzel als stellvertretender Vorsitzender der Schiedsstelle **wiedergewählt** – jeweils für weitere fünf Jahre.

»Diese Wiederwahl ist ein Zeichen von Vertrauen und Anerkennung für ihre bisherige engagierte Arbeit«, kann Bürgermeister Thomas Rosenberg feststellen und dankt beiden für ihr **kontinuierliches Engagement** und ihre Bereitschaft, die Aufgaben dieses wichtigen Amtes weiterzuführen.

Die Schiedsstelle befindet sich im Rathaus II, Liebigstr., Zi. 26 und ist per email unter: **schiedsstelle@premnitz.de** erreichbar, sowie per Telefon unter **03386 259 228** (Bürozeiten jeweils nach individueller Absprache). ■

Verkehrsraum Mühlenweg: Ablehnung der Einbahnstraße – Appell an die Rücksicht

Der gemeinsame Vorschlag der Stadt Premnitz und der PWG, den Mühlenweg 17-19, im Bereich zwischen den Nebengebäuden und den Stadtvillen, als Einbahnstraße auszuweisen, wurde **durch die zuständige Behörde nicht genehmigt**. »Wir nehmen die Entscheidung zur Kenntnis und möchten zugleich alle Nutzerinnen und Nutzer dieses Straßenabschnitts zu **besonderer gegenseitiger Rücksichtnahme aufrufen**«, teilt Bürgermeister Thomas Rosenberg mit. ■



► PWG Balkon- & Vorgarten-Wettbewerb 2025 ◀



Balkon- & Vorgarten-Wettbewerb 2025: Die Gewinner

Auch in diesem Jahr fand der PWG-Wettbewerb statt. Bei der seit vielen Jahren beliebten Aktion muss sich niemand bewerben: Wer seinen Balkon oder Vorgarten gestaltete, nahm automatisch teil.

Nicht die Menge an Gepflanztem zählt, sondern der Gestaltungswille!

Die PWG und ihr Geschäftsführer Heiko Ebers wollen mit dem jährlich stattfindenden Wettbewerb alle Bürgerinnen & Bürger von Premnitz **motivieren**, sich für die Schönheit der Stadt zu engagieren und damit die **Lebensqualität** erhöhen.

Die Mitarbeiter der PWG, die tagtäglich in den Wohngebieten unterwegs sind, um Arbeiten in den Häusern und Grünanlagen zu verrichten, haben auch die Aufgabe, ein Foto zu machen, wenn ihnen ein bepflanzter Balkon oder Vorgarten auffällt. Im Herbst werden dann die Gewinner des Wettbewerbs ermittelt.

Für diese gab es als ein Dankeschön wieder einen € 40-Einkaufsgutschein. ■



Die Gewinner 2025 mit PWG-Geschäftsführer Heiko Ebers (links)



Premnitzer Carnevalsclub e.V.

Stiedlersparte Premnitz hervorgeht.
den Faschingsveranstaltungen der
Premnitzer Carnevals Club, der aus
gen: Seit 1980 besteht der PCC, der
die karnevalistische Tradition pfle-
Mit dem Publikum feiern und dabei



Unter dem Motto: **Ob dick, ob dünn, ob arm, ob reich - beim PCC sind alle gleich!** startet der PCC in die diesjährige 46. Saison unter der **Prinzessin Melanie II.** und dem **Prinzen**

Florian II.

In den **5 Veranstaltungen**, bei denen über 70 Mitglieder und über 100 Mitwirkende in dieser Saison beteiligt sind, werden erst mit Tanz, Showeinlagen und natürlich Büttenreden das Publikum in Schwung gebracht, bis es nach etwa drei Stunden zum gemeinsamen Tanz geht, bei dem sich wieder **DJ Blase** (Frank Basner) und die Band **Die Dandys** aus Milow abwechseln. Beide sind bereits altgediente Musik-Karnevalisten. Und: »Das hat nicht jeder Verein, dass er eine Livekapelle aufweisen kann«, sagt Frank Hoffmann, Vizepräsident des PCC stolz. Seit den Anfängen in den 1980ern ist auch der **Spielmannszug des TSV Chemie Premnitz e.V.** mit von der „Party“. Der **traditionelle 11er Rat**, der Vorstand eines Karnevalsvereins,

besteht in Premnitz aus **sieben Personen**. Seit 2020 ist Angelika Hagin Präsidentin und, nach einer Pause, Frank Hoffmann wieder Vizepräsident. Letzterer ist auch Mitbegründer und mit 62 das älteste Mitglied des **Männerballetts »Traumtänzer«**, deren Jüngster 17 Jahre zählt.

Viele gute Freundschaften mit Vereinen der Region haben sich in den vergangenen 45 Jahren herausgebildet. So nimmt der PCC auch am 1. Adventswochenende immer am großen **Karnevalsumzug in Rathenow** teil. Vereine von Potsdam bis aus Sachsen-Anhalt sind bei diesem größten Umzug der Region, der mittlerweile aus 23 Wagen besteht, dabei.



Die **5 Sitzungen** des Premnitzer Carnevals Club e.V. finden wieder **im Gasthaus Retorte** in Premnitz statt. Am 10. Januar ist bereits Generalprobe, und an den Abenden

werden neben den bereits erwähnten Attraktionen auch wieder **Gastauftritte** von befreundeten Vereinen, die selbst einen der Termine besuchen, erfolgen.

Außerdem geht der PCC auf **Tour**, nämlich ins **Seniorenpflegezentrum Premnitz**, um dort eine Veranstaltung für die Senioren durchzuführen, sowie in die **Rathenower Werkstätten**. Dort wird vom PCC als einzigem Karnevalsverein seit vielen Jahren eine zentrale Karnevalsveranstaltung für alle Behindertenwerkstätten des Havellands abgehalten.

Außerdem gibt es noch als besondere Veranstaltung den **Kinderkarneval** am 25. 01. unter dem **Kinderprinzenpaar Sofia I. und Paul I.** Dieser Kindersonntag ist eine Veranstaltung von Kindern für Kinder, Erwachsene als Begleitung dürfen aber dabei sein, an diesem immer schnell ausverkauften Termin.

Auf der **Homepage pcc-ev.de** (»Die wollen wir neu machen, aber im Moment fehlen uns Zeit und Techniker«) ist es am einfachsten, **Karten** für die sechs Termine der 46. Sitzung des PCC zu bestellen. Dort kann man direkt für den Tisch, an dem man sitzen möchte, Karten ordern. Diese werden dann per Post nach Hause geschickt. Jede 10. Karte ist gratis!

Achtung: Karten für den Rosenmontag werden ausschließlich im Gasthaus Retorte verkauft.



Darf ich Ihnen das Helau anbieten?

Die **46. Saison** in Premnitz, feiert mit uns!
Karten unter
pcc-ev.de & 03386 27 92 888



Karl-Marx-Straße:

Im zweiten Quartal 2026 beginnt der fünfte und damit letzte Bauabschnitt der Karl-Marx-Straße. Bis **Ende 2026** sollen die



Radweg nach Rathenow: Sanierung 2026

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg hat die Eröffnung des Radwegs Premnitz-Rathenow für das **1. und 2. Quartal 2026** angekündigt.

Während der Arbeiten wird es Einschränkungen im Verkehrsfluss von und nach Rathenow geben – die Stadt wird hierzu rechtzeitig informieren.



Anbau Oberschule: Weg zur dreizügigen Schule

Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, wird die Premnitzer Oberschule derzeit erweitert.

Die hierfür vorgesehenen Maßnahmen (**4,3 Mio. €**) wurden europaweit ausgeschrieben. Verzögerungen seitens der ausführenden Unternehmen erschweren zwar die Zeitplanung, doch die Umsetzung bleibt



selbstverständlich gesichert. Ab dem Schuljahr 2026/2027 werden die Oberschulklassen in die neue Gesamtschule überführt. Dieser Prozess erfolgt schrittweise und wird sorgfältig begleitet.

Havelspielplatz: 300.000 € für attraktivere Spielflächen



Der Havelspielplatz wird neugestaltet – mit einem geplanten Investitionsvolumen von 300.000 €.

Ziel ist es, einen **modernen, sicheren und vielseitigen Spielbereich** zu schaffen, der sowohl Familien als auch Kindern jeden Alters gerecht wird.

»Fördermittel für eine Umsetzung stehen bereits in Aussicht«, teilt die Stadt mit.

Gesamtschule Premnitz: Start

Das Schuljahr 2026/2027 stellt für Premnitz einen bedeutenden Meilenstein dar. Die bisherige Oberschule wird in eine vierzügige Gesamtschule mit zweizügiger **gymnasialer Oberstufe** umgewandelt.

Somit wird es künftig möglich sein, das **Abitur in Premnitz** zu erwerben – ein langgehegter Wunsch vieler Familien.

Der **Landkreis Havelland** unterstützt dieses Projekt mit einer Zuwendung von maximal bis zu **12.279.700,40 €**. In enger Abstimmung wurden Raumprogramme, Erweiterungsflächen, Abrissarbeiten und Zwischenlösungen geplant. Insgesamt wird das Gebäude um etwa **1.900 m²** erweitert.

Die Gesamtkosten betragen 13.083.364,- €, wobei der städtische Eigenanteil sich lediglich mit 1.920.000 € zu Buche schlägt. Der **Beginn** der Maßnahmen wird im Jahr 2026 erfolgen.

Endspurt in 2026

Bauarbeiten abgeschlossen sein und einer der wichtigsten Verkehrswege unserer Stadt vollständig in neuem Zustand erstrahlen.

Kunstrasenplatz

Mit einem Kostenrahmen von 1.400.000 € soll ein neuer Kunstrasenplatz entstehen.

»Wir führen dazu **gute Gespräche** mit dem Landkreis Havelland, dem Kreissportbund sowie den Vereinen TSV Chemie Premnitz und Mögliner SC«, sagt Bürgermeister **Rosenberg zuversichtlich**, »Der neue Platz soll eine dringend benötigte Entlastung für die bestehenden Fußballflächen bringen – immerhin sind rund **400 Fußballerinnen und Fußballer** in beiden Vereinen aktiv.«



Premnitzer See

Die Umgestaltung der Badestelle am See, einem der beliebtesten Orte unserer Stadt, wurde in diesem Jahr stark vorangetrieben. Bis zum **Frühjahr 2026** sollen die letzten Arbeiten abgeschlossen sein – darunter **Spielgeräte, ergänzende Bepflanzungen** sowie die erste öffentliche **Toilette**, die am 10. Januar im Rahmen des Neujahrsfeuers übergeben wird.



Junges Stadtquartier: Modern, naturnah, zukunftsicher

Das neue Wohngebiet von Premnitz vereint modernes Bauen, naturnahes Leben und kurze Wege: ob zum See, zur Grundschule, zum Wald oder zu Einkaufsmöglichkeiten.

Von **21 voll erschlossenen Grundstücken** sind derzeit bereits zwei vergeben. Die Grundstücksflächen betragen von **465 m² bis 748 m²** und verfügen über einen Anschluss an die umweltfreundliche Fernwärme, inklusive Hausanschlussstation.

Interessierte können sich jederzeit direkt an die Stadt wenden. Ein Bebauungsplan liegt vor. ■

Industriepark- Erweiterung: Weichenstellung für die Wirtschaft

Die Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Premnitzer Industrieparks steht kurz vor dem Abschluss und wird planmäßig im März vorgestellt.

Sie prüft technische, wirtschaftliche, rechtliche und organisatorische Voraussetzungen – als Grundlage für eine fundierte politische Entscheidung.

Bürgermeister Thomas Rosenberg dazu: »Mit dieser Studie senden wir ein **klares Signal** - Premnitz setzt weiter auf **wirtschaftliche Stärke und gute Rahmenbedingungen für Unternehmen**.« Die Machbarkeitsstudie, die zusammen mit dem Milower Land, das bei Großwudicke rund 150 ha als Industrie- & Gewerbeflächen bereitstellen möchte, in Auftrag gegeben wurde, ist auch ein positives Beispiel für die **wirtschaftliche Zusammenarbeit** der Gemeinden in der Region. ■

4		7				9	1	
	1	5			2	6		
	8	3		1		2	5	
8		1		9			4	5
	5	6	7	4		8	9	1
3					1			6
		2	8					
5	9			7	4	1		
		4					3	8

2		8				1		9
1			3					
		7			8		6	4
4	9		2					
5	6		4	8	3	7		1
8	7			1	9	2	4	5
7				6	1			
		4				6		
			7	3			1	2

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern:

Frohe Weihnachten
sowie Gesundheit,
Glück und Erfolg
für das Jahr 2026!

Stadt Premnitz & Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH

			1	2	3	4	5	6
eine Zahl	sehr nahe und vertraut	Fluss in Nordostschottland	ein Mineral	Kfz-Z. Landkreis Rostock	schwedische Insel	afrikanische Gemüsepflanze		
Umgestalter		germanischer Gott des Feuers				Sporenpflanze		
Zierpflanze; Wappenblume	Wechselgebiet	norwegischer Königsname						
männlicher Fisch		unverfälscht			leicht, lässig, locker (engl.)			
Teil, Anteil	polnische Stadt	Altersruhegeld	Rangstufe in den Budo-sportarten					
neunter Ton einer diaton. Tonleiter			Landstreitkräfte	Nachlassempfänger		dunkle Fläche auf Mond oder Mars		
Pflanzenableger, Steckling		dt. Schriftsteller (Stefan)			französisch: in			
Abfolge von Augenblicken	griechische Friedensgöttin		männliches Borstentier					